

Dampfer gechartert werden, allerwenigstens 200 Mt. Seefracht. Kraftfutter für die 25 Tage dauernde Fahrt und Wartung der Tiere ist dabei nicht einbezogen. Nehmen wir die Verpflegung nur mit 100 Mt. an, so ergibt das schon 300 Mt. für den Transport von Oasen zu Oasen. Nun soll aber das Vieh auch versichert werden, eine wirksame Quarantäne durchmachen, der Farmer will für seine Tiere ebenfalls entschädigt sein, und der Händler, der das Vieh aufkauft, hat in Südwest mit ganz andern Lufkosten zu rechnen als in Deutschland, wo die Viehhalter nahe bei einander wohnen. Die Vieh-Sammelstellen zu unterhalten, kostet Geld, das Vieh muß oft lange stehen, bis der Dampfer eintrifft. All diese Dinge sollte man sich doch haben und drüber recht reiflich überlegen, bevor man Hoffnungen nährt, denen Enttäuschungen folgen müssen. Nicht der ist der aufrichtige Freund des Farmers, der solche Lieblingsgedanken nährt, sondern der, welcher auch einmal den Hut besetzt, auf die schwarzen Schatten aufmerksam zu machen.

Schließlich sei eine ungefähre Rechnung aufgemacht für die Kosten von 10000 Rindern mit einem Durchschnittsschlachtgewicht von 500 Pfund:

10 Tage Trieb zur Bahn à 30 Pf.	= 30000 Mt.
für Wasser und Weide	= 42000 "
14 Tage Quarantäne à 30 Pf.	= 8000 "
Unterhaltung nur eines Tierarztes	= 128000 "
160 Kilometer Eisenbahntransport,	= 2000000 "
Wagenladung à 5 Stück Großvieh	= 50000 "
See-Transport und Verpflegung an	= 1500000 "
Bord à 200 Mt.	
Vericherung à 5 Mt.	
Einkaufspreis à 150 Mt.*	

Für 10000 Haupt Rindvieh oder 50000 Zentner Schlachtgewicht = 3758000 Mt.

Es kämen bei einem Einkaufspreis von 150 Mt. und ohne Einschluß der Verpflegung der Tiere an Bord der Schiffe und der Speisen der Kaufleute auf den Zentner Schlachtgewicht also Hamburg schon rund 75 Mt. Wo ist da der Vorteil für den Konsument, für den Farmer, für den Händler und für den Metzger in der Heimat? Verthold.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

➤ Nach den dem Reichstage von der Regierung gemachten Vorschlägen ist die Schutztruppe von Südwestafrika bedeutend verringert worden. Sie zählt jetzt noch 1970 Köpfe, darunter 90 Offiziere. Infolge der Reduzierung sind die Garnisonen alle möglichst nahe an die Eisenbahnen herangezogen worden, damit bei etwaigen Unruhen Mobilmachung und Transport der Truppen schnell vor sich gehen können. Aus dem Bericht der Regierung ist ferner zu ersehen, daß nach dieser Änderung jeder Mann der Schutztruppe jährlich rund 8000 Mark kostet. An Dienstlohn sind in diesem Schutzgebiet etwa 450 Weiber vorhanden.

➤ Die russische Regierung macht in der Bahfrage neue Schwierigkeiten und hat eine Anweisung erlassen, die von fremden Konsuln in Rußland ausgefertigte Pässe nicht mehr zu visieren. Inhaber von in Rußland ausgestellten deutschen Konsulatspässen sind daher genötigt, sich für die Rückkehr nach Rußland, je nachdem sie von Deutschland oder von einem dritten Lande aus angetreten wird, durch die zuständige Behörde in Deutschland oder das zuständige deutsche Konsulat einen anderen Paß zu beschaffen und ihn durch die russische Konsularbehörde visieren zu lassen.

#### China.

➤ Zu einer stürmischen Auseinandersetzung kam es in dem neuen chinesischen Parlament über die Feststellung des Tatbestandes, auf Grund dessen zwei Offiziere unter der Beschuldigung revolutionärer Umtriebe ohne Urteil erschossen worden sind. Man verlangt darüber Redenschonung von Yuan-Schikai innerhalb dreier Tage. Wenn die Antwort unbefriedigend ausfällt, will die Nationalversammlung Yuan-Schikai aufordern, veriduliche Erklärungen abzugeben. Falls auch diese Antwort unbefriedigend bleibt, will das Souverän Yuan-Schikai oder der gesamten Regierung ein Todesvotum aussprechen. Die Hinrichtung der Offiziere hat in der ganzen Provinz Hupe große Erregung hervorgerufen.

#### Aus In- und Ausland.

**Berlin, 20. Aug.** Die Tochter des englischen Königs, Prinzessin Victoria Alexandra von England, hat sich heute mehrere Stunden belustigt auf der englischen Botschaft aufgehalten und ist am Abend nach Reutheils zurückgekehrt.

**Dresden, 20. Aug.** Wie jetzt amtlich bekanntgegeben wird, ist Kronprinz Georg von Sachsen, Leutnant im 1. (Weiß-) Grenadier-Regiment Nr. 100, unter Verlesung in dieser Stellung à la suite des 5. Sächsischen Infanterieregiments Kronprinz Nr. 104 gestellt worden.

**Mel, 20. Aug.** Prinz Heinrich von Preußen hat die Kiste nach Japan zu den Versegnungsfeierlichkeiten des verstorbenen Kaisers angetreten. Die Fahrt geht auf dem Landwege über Sibirien und dauert 14 Tage.

**Danija, 20. Aug.** Der Deutsche Kronprinz ist mit seiner Gemahlin von Doopteben hierher zurückgekehrt.

**Danija, 20. Aug.** Der Oberpräsident von Westpreußen, v. Jagow, ist zum Wirklichen Geheimen Rat ernannt worden.

**Wien, 20. Aug.** Der türkische Thronfolger, Prinz Jusuf Ismedin, trifft am 22. August zum Besuch des Kaisers hier ein.

**Sofia, 20. Aug.** Die beiden Söhne Königs Ferdinands von Bulgarien nehmen auf Einladung Kaiser Wilhelms an den deutschen Kaisermandövern teil.

**Larin, 20. Aug.** In Gegenwart des Königs von Italien, des Königs und des Kronprinzen von Sachsen sowie vieler anderer Fürstlichkeiten fand gestern die Beisetzung der Herzogin von Genoa statt.

**Konstantinopel, 20. Aug.** Der ehemalige Kriegsminister Salib Pascha ist zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden.

**Konstantinopel, 20. Aug.** Der Vizekönig des Archipel, Subli Bey, der in italienischer Geisenschaft gewesen war, ist hier eingetroffen und soll mit einer Mission nach Italien zurückkehren.

**Budapest, 20. Aug.** Der Erzbischof von Erlau, Kardinal Samassa, ist gestorben.

**Zagreb, 20. Aug.** Die Montenegroer haben die Feindschaften gegen Serbien fort, das wiederholt dringende Verfürungen verlangt hat. Ibrahim Pascha persanierte von Belgrad aus die Einberufung der Redits in Svet und Djalova.

**Rom, 20. Aug.** Der Kaiser von Österreich hat dem Papst eine äußerst wertvolle Bibel geschenkt, die nächst keiner von Gutenberg die älteste der Welt ist.

**Zanger, 20. Aug.** Der französische Konsul in Maratela hat Anweisung erhalten, die Stadt zu verlassen. Die Streitmacht El Dibas befindet sich in der Nähe der Stadt. Dieser können etwa 1000 Mann gegenübergestellt werden.

**Washington, 20. Aug.** Präsident Taft hat an den Kongress eine Sonderbotschaft gerichtet, in der er dringend rät, ein Amendement zur Panamakanalbill anzunehmen, das den fremden Nationen gestattet, die Frage der Gebührenerhebung von amerikanischen Gerichtshöfen prüfen zu lassen.

**Santos (Brasilien), 20. Aug.** Unter den hiesigen Dozenten ist der Generalstreik ausgebrochen. Dreißig im Hafen liegende Schiffe sind in Mittelverhaft gezogen. Man befürchtet Unruhen.

**Sima, 20. Aug.** Der Abgeordnete Willingham ist zum Präsidenten der Republik Bern gewählt worden.

### Was gibt es Neues?

#### Telegraphische und Korrespondenz-Nachrichten.

#### Die Kaiserfeste der Sänger.

**Frankfurt a. M., 20. Aug.** Bei dem Besuche des Kaisers in Frankfurt a. M. zeigte der Oberbürgermeister Kaldes dem Kaiser u. a. eine aus glattegeschliffenen Kieselsteinen hergestellte Halskette, die bei den Ausbaggerungen im Hafen gefunden wurde und die man der Steinzeit zuschreibt. Der Oberbürgermeister meinte in humoristischer Weise, es sei noch zweifelhaft, ob die Kette von einer vorzeitlichen Dame oder von einem Bürgermeister getragen worden sei, worauf der Kaiser mit einer Anspielung auf die gestohlene Kölner Kaiserfeste erwiderte: „Na, dann hat er sie jedenfalls besser aufbewahrt!“ Der Monarch soll danach auch gesagt haben, daß er nicht daran denke, für den gestohlenen Preis aufzukommen, indem er eine neue Kette stifte. Diese letztere Äußerung dürfte jedoch kaum in dieser Weise gedeutet werden, denn der Kölner Männergesangsverein gibt heute bekannt, er habe dem Kaiser nie zugemutet, daß er auf eigene Kosten eine neue Kette anfertigen lassen solle. Der Gesangsverein hat den Kaiser nur um den Auftrag zur Anfertigung einer neuen Kette gebeten in der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die Versicherungsgesellschaft, bei der die Kette versichert ist, die Kosten trage.

#### Revolverkämpfe zwischen englischen Arbeitern.

**London, 20. Aug.** Kaum sind die hiesigen großen Streiks mit ihren vielfachen bösen Ausschreitungen beendet, so geht es jetzt wieder in den Docks von Tilbury los. In ganz unglaublicher Weise gingen organisierte und nicht organisierte Arbeiter mit Messern und Revolvern aufeinander los, so daß starke Abteilungen der Londoner Polizei zur Wiederherstellung der Ordnung herbeigeholt werden mußten. Auch ein während des Kampfes in einem Lagerraum ausgebrochenes Feuer richtete großen Schaden an.

#### Sunjaffen ermordet?

**Sau Franzisko, 20. Aug.** Der hier wohnende Sohn und die Tochter Dr. Sunjaffens erhielten heute die Nachricht, daß ihr Vater in Peking von Soldaten ermordet worden sei. Sie sind überzeugt, daß der Mord auf Veranlassung des Präsidenten Yuan-Schikai geschahen sei. Sunjaffen ist der „Vater der chinesischen Revolution“, die den Sturz der Mandschu-Dynastie herbeiführte. Er verzichtete seinerzeit zugunsten Yuan-Schikais auf die chinesische Präsidentschaft. Eine amtliche Bestätigung des Mordes liegt bis jetzt noch nicht vor, vielmehr wird von anderer privater Seite die Nachricht dementiert.

#### Nah und fern.

➤ **Gerichtliche Nachspiele der Katastrophe auf Zee „Lothringen“.** Nämlich fanden in verschiedenen Orten des Hochrumer Bezirkes Verhandlungen der Bergarbeiter statt, in denen gegen die Beherrschung öffentlicher schwere Anschuldigungen erhoben wurden. In einer Versammlung in Bochum ging es besonders scharf her. Der Referent Köster behauptete u. a.: An der Stelle, die der Oberbergamt Döbelstein dem Kaiser als den Herd der Explosion bezeichnete, habe sich das Unglück nicht zugezogen. Der Betriebsführer Pina habe über die Ursache zu dem Unglück wider besseres Wissen die Unwahrheit gesagt. Der Obersteiger Giesemann der Zee „Lothringen“ habe entgegen der Verichtigung der Beherrschung doch die Notwendigkeit eines zweiten Schachtes anerkannt. In Castro, Sörbe, Gelsenkirchen, Dortmund, Essen, Linen, Marzloh, Reddinghausen und Buschhausen wurden in öffentlicher Versammlung ähnliche Behauptungen aufgestellt. Die Beherrschung wird nun gegen die betreffenden Referenten Strafantrag wegen Beleidigung und Verleumdung stellen.

➤ **Der moderne Somaliner.** Im „Freiberger Anzeiger“ ist eine etwas ungewöhnliche Anzeige enthalten. Dort kündigt der Scheich Yamah Mohammed die Verlobung seiner Nichte Summa Hussein mit dem Somaliner Guba Ali an. Man sieht, daß auch die Somaliner, die sich auf der Ergebirgsausstellung in Freiberg befinden, europäische Sitten anzunehmen beginnen. Oder ist es nur ein Kalkül des Unternehmers?

➤ **Erster Straßenbahnzusammenstoß in Neapel.** Auf einer abschüssigen Straße in Neapel verlor die Bremse eines vollbesetzten Straßenbahnzuges, bestehend aus Motor- und Anhängewagen. Der Zug raste bergab. In der entstehenden Panik sprangen einige Passagiere ab und blieben schwer verletzt. Der Zug stieß schließlich mit einem anderen zusammen, wobei alle Wagen zertrümmert, 4 Passagiere getötet und 29 schwer verletzt auf dem Plage blieben.

➤ **Chinesische Räuber.** 40 bewaffnete Räuber bemächtigten sich in Hongkong einer Dampfabtasse und führten nach der nahe gelegenen Insel Tschungtschu. Dort griffen sie eine Polizeistation an, töteten einen indischen Unteroffizier und zwei Polizeibeamte, erbrachen einen Geldschrank und erbeuteten 1000 Dollar und eine Anzahl Gewehre und Bajonette. Die Räuber entliefen an Bord der Barasse.

➤ **Elektrifizierung der Schweizer Bahnen.** Der Mangel an abbaufähigen Kohlenfeldern und der Überschuß an Gewässern mit starkem Gefälle hat in der Schweiz zu dem Entschluß geführt, die Eisenbahnen nach und nach für den elektrischen Betrieb einzurichten. Nach den angestellten Berechnungen soll das auch eine Verbilligung des Betriebes bedeuten. In vielen Stellen der Schweiz werden zunächst Wasserkraftwerke angelegt werden. Die Gottbardbahn ist als erste elektrisch betriebene Bahn gedacht. Die Gesamtkosten des Umbaus werden auf über 67 Millionen Frank berechnet. Die neu zu errichtenden Bahnen, wie die Bern-Lötschberg-Brig-Bahn und die Engadinerbahn der Altschächenbahn werden sofort für den elektrischen Betrieb eingerichtet.

### Bunte Tages-Chronik.

**Wien, 20. Aug.** In Elmman (Unterfranken) erschloß sich der Rechtsanwalt Frankenberger. Man vermutet, daß ihn Unregelmäßigkeiten, die er bei Kontosteuerverwaltungen begangen, in den Tod getrieben haben.

**Bonn, 20. Aug.** Hier ist eine Gartenstadtgenossenschaft gegründet worden. Im Norden Bonns wurde ein Terrain angekauft, auf dem im Frühjahr nächsten Jahres 240 Häuser nach dem Muster der Karlsruher Gartenstadt errichtet werden sollen.

**Trier, 20. Aug.** Bei Groshaus (Regierungsbezirk Trier) verlagte die Steuerung eines besetzten Postautombusses, der gegen einen Baum rannte und zertrümmert wurde. Fünf Personen wurden verletzt, darunter die Frau eines Postagenten, die Frau eines Kaufmanns und der Wagenkondukteur sehr schwer.

**Mährisch-Odrau, 20. Aug.** Der Bergarbeiter Roman in Radwanitz erkrankte seine Frau in einer Düngrube. Er wurde verhaftet.

**Moskau, 20. Aug.** Das Mitglied der russischen Reichsduma Advokat Aljaksir Sarginow in Ufa, ein angesehener muslimantischer Abgeordneter, ist in der Wohnung eines russischen Generals von einem Verwandten desselben aus unbekannter Ursache ermordet worden.

**London, 20. Aug.** Die Polizei hat den 47jährigen Thomas Prilhard, Aufseher eines Boxer-Klubs, verhaftet. Es heißt, daß er den Koffer der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, den er von dem unbekanntem Dieb erhalten haben soll, mit Inhalt verbrannt hat.

**Reinbeck, 20. Aug.** Der Anwalt Fach von Staten Island bei Reinbeck wurde von einer wahnsinnigen Frau, die er nicht verteidigen wollte, im Bureau erschossen.

### Rätsel-Ecke.

#### Bilderrätsel.



#### Kapfeleträtsel.

Geier — Schmalzer — Weiser — Frosch — Eisen — Macdoff — Zender — Nichte.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.

Berierbild: Betrachtet man das Bild von oben, sieht man links die Bäuerin in ganzer Figur; Kopf im Arm des Briefträgers.

Gleichung: Amsel (a Ameise, b Ei, c Leber, d Eber).

### Marktbericht.

**Dresdner Schlachtviehmarkt am 19. August.**

Kalber: 106 Ochsen, 308 Bullen, 316 Kalben und Kühe, 203 Ferkel, 1150 Schafe und 2883 Schweine, zusammen 6066 Stück. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnet. I. Rinder. A) Ochsen: 1. vollstehige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 53—55 resp. 47—102, 2. junge Ferkel, nicht ausgewachsene, ältere ausgewachsene 46—50 resp. 57—93, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 38—44 resp. 78 bis 83 und 4. gering genährte jeden Alters 30—35 resp. 72—76. B) Bullen: 1. vollstehige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes 53 bis 55 resp. 93—98, 2. vollstehige jüngere 48—51 resp. 87—90, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 42—46 resp. 80—84, C) Kalben und Kühe: 1. vollstehige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 47—49 resp. 86—89, 2. ältere ausgewachsene Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 41—45 resp. 80—84, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 34—38 resp. 74—77 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und Kalben — resp. —. II. Kalber: 1. Doppellender 75—85 resp. 105—115, 2. beste Rast- und Saugkälber 60—62 resp. 100—102, 3. mittlere Rast- und gute Saugkälber 55—58 resp. 95—98 und 4. geringe Kälber 50—52 resp. 90—92. III. Schafe: 1. Wollschaf (Wegschaf) 30—34 resp. 64—75. IV. Schweine: 1. vollstehige der jüngeren Klassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahre 67—69 resp. 85—88, 2. Ferkel 67—68 resp. 87—88, 3. Ferkel 63—64 resp. 83—84, 4. gering entwickelte 59—62 resp. 80—82 und 5. Sauen und Uter 59—62 resp. 80—82. Ausnahmepreise über Kopf, unter dem Ausschlag befinden sich — Rinder und — Schafe Herrschaftlich-ungarischer Herkunft. Unverkauft sind geblieben: 1 Ochs, 11 Bullen, 1 Ferkel, 87 Schafe, sowie 49 Schweine. Geschäftsgang sowohl in Rindern und Kalbern, als auch in Schafen und Schweinen durchgehends langsam.

**Dresdner Produktendörse am 19. August 1912.**

Getreide: Weicht. Stimmung: ruhig. Preise in Mark. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen, weißer, brauner 79 bis 80 Kilo, alter 228—229, do. 76 bis 78 Kilo, alter 225—227, do. neuer 192—204, do. weißer, rot 237—244, Roggen, Argentinischer 232—236, russischer —, Weizen 224—226, Roggen, südsibirischer, —, do. neuer 70—73 Kilo 166—172, do. neuer 70—73 Kilo, 167—173, polener neuer —, russischer, alter 182—184, Gerste, südsibirische 193—210, südsibirische —, polener 208—220, böhmische 223—240, Futtergerste 165—170, Hafer, südsibirischer, alter 217—223, do. neuer 177—189, südsibirischer alter 217—222, südsibirischer loco 207—210, Weizen, Cinqquantin, 190—195, Rundmais, 152—155, an. Weizen-Weizen, —, Weizen, gelber —, Erbsen, Saat und Futter, 175—191, Weizen 200—215, Buchweizen, inländischer 205—215, do. fremder 205—215, Gerste, Wintergerste, sibirischer trocken 300—306, do. trocken —, do. feucht —, Weizen, kleine 340—345, mittlere 335—340, Weizen 310—315, Weizen 304—305, Weizen, russischer 76, Weizen (Dresdner Marken) lange 13,00, kurze —, Weizen (Dresdner Marken), 1. 19,00, II 18,50, Weizen 34,50—36,00, Weizenmehl (Dresdner Marken), Kallersmehl 36,00 bis 36,50, Weizenmehl 35,00—35,50, Semmelmehl 34,00—34,50, Weizenmehl 32,50—33,00, Weizenmehl 34,50—35,50, Weizenmehl 21,00—22,00, Roggenmehl (Dresdner Marken), Nr. 0 26,50 bis 27,00, Nr. 0 I 25,50—26,00, Nr. 1 24,50—25,00, Nr. 2 22,00—23,00, Nr. 3 20,00—21,00, Futtermehl 15,80—16,40, Weizenmehl (Dresdner Marken), grobe 11,20—11,60, feine 11,60—12,00, Roggenmehl (Dresdner Marken) 13,00—14,00.

Dresden, 16. August. (Marktwert). Kartoffeln neue, feine a 50 Kilogramm 3,80—4,00 Mt., Randberger neue a 50 Kilogramm 3,80—4,00 Mt., Neu im Gehnd a 50 Kilogramm 3,20—3,40 Mt., Weizenstroh (Roggenstroh) a Scheit 26 bis 38 Mt.

### Siezu 1 Unterhaltungsbeilage.

\*) Der Farmer verkauft mit 100 Mt. das Haupt nach Johanns.